

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Nr. 312.

Dienstag den 8. November.

1853.

### B e r o r d n u n g,

die Provocation auf Ablösung aller auf einseitigen Antrag ablösbarer Naturalleistungen, Lehngeld-  
berechtigungen und Dienste betreffend, welche Kirchen, Stiftungen, Geistlichen, Lehrern und Kirchen-  
dienern zustehen, vom 25. October 1853.

Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat durch Verordnung vom 6. August 1851 die Kirchen- und Schul-  
inspektionen angewiesen, die Ablösung der den Kirchen, Schulen und Stiftungen, so wie den Pfarr- und Schullehnen zustehenden  
Natural- und Geldgefälle, Lehngeldberechtigungen und Dienste des Fördersamsten einzuleiten und eine freie Vereinigung darüber  
zwischen den Verpflichteten und den Berechtigten zu vermitteln.

Es bewendet auch fernerhin bei den Bestimmungen dieser Verordnung, welcher von den Kirchen- und Schulinspektionen, wo es  
nicht bereits geschehen, mit möglichster Beschleunigung nachzugehen ist.

Da jedoch der Termin, bis zu welchem nach §. 23 des Gesetzes vom 15. Mai 1851, "Nachträge zu den bisherigen Ablösungs-  
gefällen betreffend," auf Ablösung aller auf einseitigen Antrag ablösbarer Grundlasten und Dienstbarkeiten, mit Ausnahme der Geld-  
gefälle, bei Verlust des Realrechts und später des ganzen Anspruchs, provocirt werden muß, nahe bevorsteht und sehr viele Ablösungen  
noch nicht bis zur Bestätigung der Recesse durch die General-Commission für Ablösungen und Gemeintheitsheilungen gelangten, allen  
Ablösungs-Verhandlungen aber, welche nicht vor dazu bestellten Special-Commissionen eingeleitet worden sind, die Wirkung einer bei  
Ablösungs-Verhandlungen angebrachten Provocation nicht beigelegt werden kann, so findet das Ministerium des Cultus und öffentlichen  
Unterrichts für nothig, noch Folgendes anzuordnen:

1) Alle Kirchen- und Schulinspektionen, in der Oberlausitz die Collaturbehöden, haben wegen aller den Kirchen, Schulen und  
Stiftungen, den geistlichen und Schullehnen ihrer Inspection zustehenden Naturalbezüge, Spann- und Handdienste, Lehngeld- und  
andern, namentlich der §. 101 des Ablösungsgesetzes vom 17. März 1832 benannten Berechtigungen, über deren Ablösung ein von  
der General-Commission bestätigter Vertrag noch nicht vorliegt, oder vor einer von dieser Commission bestellten Special-Commission  
Verhandlungen nicht schon anhängig sind, sofort und jedenfalls noch im Laufe des Monats December 1853 eine Provo-  
cation bei der General-Commission für Ablösungen und Gemeintheitsheilungen einzureichen, derselben aber dabei zugleich anzugeben,  
in welcher Lage sich die in Folge der Verordnung vom 6. August 1851 eingeleiteten Verhandlungen über eine Ablösung durch freie  
Vereinigung befinden.

2) Diese Provocation erscheint nothwendig selbst in dem Falle, wenn über eine zum Abschluß gekommene freie Vereinigung ein  
Rech abgesetzt, von beiden Theilen vollzogen und der General-Commission schon vorgelegt worden ist, da auch gegen einen solchen,  
bevor er die Bestätigung der Commission erlangt hat, wegen etwaiger Mängel Zweifel über das Vorhandensein eines beide Theile  
rechtlich verbindenden Vertragsabschlusses mit Erfolg erhoben werden könnten.

3) Es ist dem Ministerio wiederholt der Fall vorgekommen, daß die Gemeinden Naturalsbezüge ihrer Lehrer bei der Fixation der  
Gehalte derselben oder bei anderer Gelegenheit zur Schulcasse gezogen und die Schulinspektionen solche Leistungen deshalb von der  
Ablösung ausgeschlossen haben. Da jedoch die Ueberweisung einer Besugnisabgabe an die Schulcasse die Natur derselben nicht ver-  
ändert, sie nicht in eine unabkömmlige Parochiallast verwandeln kann, so werden die Inspektionen noch insbesondere erinnert, auch  
wegen solcher Naturalleistungen im Namen der Schullehne oder kirchlichen Nebenämter, für deren Rechnung sie zur Ablösung zu  
bringen sind, rechtzeitig zu provociren.

4) Zu unterlassen dagegen ist die Provocation bei solchen Naturalleistungen, welche auf einem Grunde des öffentlichen Rechtes  
beruhen und deshalb als Parochiallasten einer Ablösung nicht unterliegen\*).

Die Kirchen- und Schulinspektionen, welche sich übrigens in Befolgung der Verordnung vom 6. August 1851 schon jetzt eine  
genaue Kenntniß aller ablösbarer Bezüge der in ihren Bezirken befindlichen Kirchen, Schulen und Stiftungen, der geistlichen und  
Schullehne verschafft haben werden, erhalten hiermit Anweisung, bei eigener Verantwortung der vorstehenden Verordnung pünktlich und  
vollständig nachzugehen.

Die Herausgeber von Zeitschriften, welche auch andere als literarische Anzeigen gegen Insertionsgebühren aufnehmen, haben diese  
Verordnung unentgeltlich in einer der beiden nächsten Nummern ihrer Zeitschrift aufzunehmen.

Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

von Falkenstein.

Schreyer.

\* ) Gesetz vom 17. März 1832. §. 52a. — Gesetz vom 15. Mai 1851. §. 10. — Verordnung des Ministerii des Innern vom 22. October 1853.

### Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Mietern und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem Kriegsschulden-Vilgungs-Fonds dieser  
Stadt zu entrichtende Abgabe ist auch auf den infolgenden Termin November jährligen Jahres nur nach demselben Ver-  
hältnisse, wie in den vorhergegangenen Terminen abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand gehörig werden  
abgetragen werden, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch außen-  
stehende Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Fällen nunmehr durch militärische und nach  
Beständen gerichtliche Execution einbringen lassen müssten.

Leipzig, den 2. November 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

## Bekanntmachung.

In Gemässheit der Stipendiaten-Ordnung vom 1. September 1853 wird denjenigen, mit einem Magistratszeugnisse versehenen Herren Studirenden, welche um ein von der Kollatur des Königlichen Hohen Ministrums des Cultus und öffentlichen Unterrichts abhängiges Stipendium nachsuchen wollen, hiermit bekannt gemacht, daß sie ihre diesfallsigen Gesuche, welchen die §. 2 obgedachter Stipendiaten-Ordnung sub a bis f specificirten Unterlagen beizufügen sind,

vom 17. October bis 12. November 1853

bei dem Famulus der Ephorie (Universitäts-Quästor Krause, auf der Expedition des Universität-Gerichts) einzureichen haben.

Später eingehende Gesuche können nicht angenommen und beachtet werden.

Die Namen derjenigen Herren Studirenden, welche bereits in früheren Sommern auf Verleihung eines dergleichen Stipendii nachgesucht haben, aber noch nicht berücksichtigt worden, werden in dem Verzeichnisse der Bewerber fortgeführt und ist aus diesem Grunde ein wiederholtes Anhalten nicht erforderlich.

Uebrigens wird auf die an dem inneren und äusseren schwarzen Brett und in dem Convicte befindlichen Anschläge verwiesen.  
Leipzig, den 17. October 1853.

Die Ephoren der Königlichen Stipendiaten das.

## Morgen Mittwoch den 9. November a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten der Deputation zur Vermietung der Communiscafé, die vom Stadtrath beschlossene Verpachtung der städtischen Reitbahn an Herrn Bieler betreffend.

### Zur Geschichte der Völkerschlacht.

Einen Irrthum, der sich in der Geschichte einschleichen will, berichtigten, ist Pflicht und Schuldigkeit, wenn die Sache mit Grund berichtigt werden kann.

Unterzeichnet war im Jahre 1813 sowohl als Dolmetscher, als auch als Gehilfe beim Einquartieren und Billetschreiben, was vielmals bis spät nach Mitternacht dauerte, auf dem Rathause zu Pegau zugegen und kann daher Manches aus jener Zeit liefern. Einquartierungstollen von damals sind nicht mehr vorhanden, und ich kann mich jetzt nur an das halten, was ich in jener Zeit für die Chronik aufgezeichnet habe, da ich treulich allemal vor Schlafengehen das Tagesereigniß auffschrieb, um wegen des Troubels ohne Ende nicht confus zu werden.

Was zuvörderst den zu berichtigenden geschichtlichen Irrthum betrifft, so ist es durchaus unbegründet, daß der 17. October 1813 von beiden kriegerischen Seiten in allgemeiner Ruhe vergangen sei, wie wir im Leipziger Tageblatte Nr. 290 lesen. Ich habe am 17. October 1813 Vormittags den Kanonendonner selbst gehört, was mir um so unvergesslicher ist, da solches während einer Laufhandlung geschah, die in meinem Hause und in meiner Familie sich zutrug, wobei ich mit harter Zeilsemme und etwas Wein traktierte. Etwas Rares war dies Tractement, denn Niemand hatte satt Brod, und Manche in mehreren Tagen keins. Hier war es ein großes Geschenk, ein Stück trockenes Brod zu erhalten.

Zeugen dieses Kanonendonners habe ich keinen mehr; sie sind alle schlafen gegangen. Aber vielleicht gelingt es, einen schriftlichen Zeugen noch aufzufinden.

Noch im Jahre 1813, also einige Wochen nach der Schlacht, erschien bei Wilhelm Engelmann in Leipzig eine Skizze im Druck: „Leipzigs Schreckenscenen im September und October 1813“ von „x“, einem Augenzeugen. Die Vorrede vom 30. October 1813 besagt, daß des Verfassers Name unter der Chiffre „x“ in mehreren Zeitschriften schon bekannt und seine Schriften über die Kriege 1812 und 1813 in einer Menge derselben, z. B. im „Freimüthigen“, in den „Erholungen“, in der „Zeitung für die elegante Welt“ ic. empfohlen sei. In dieser Skizze heißt es Pag. 35: Der Morgen des 17. Octobers 1813 kam, doch vergebens sah man nach den Straßenecken, wo sonst gewöhnlich sogleich die irgendwo errungenen Vortheile von den französischen Behörden gedruckt angeschlagen wurden. Kurz darauf donnerte es vor dem Halle'schen Thore (8 Uhr) und einige Rügeln fielen um 10 Uhr sogar in die Stadt. Welcher Schreck! Die Thore waren fester gesperrt, als Tages vorher.

Die illustrierte Zeitung, 7. Band Nr. 172 vom 17. Oct. 1846 Pag. 247, sagt: Sonntag den 17. October 1813 war der Kampf nur auf einer Seite Leipzigs, und zwar bei Eutritsch und Gohlis.

Moritz Janz, evangel. Pastor, sagt in seinen Denkwürdigkeiten der großen Völker- und Befreiungsschlacht bei Leipzig Pag. 403: daß die Russen nahe bei Leipzig am 17. October 1813 5 Kanonen eroberten und viele Gefangene machten.

Dass die Kanonenschüsse vom 17. October 1813 in der andern Umgebung Leipzigs nicht gehört worden sind, ist ganz sachgemäß. Der große Troubel, das Getöse und die Zerstreuung hinderten dies. Hatten doch viele hiesige Einwohner die Kanonen nicht gehört, welche auf hiesigem Gottesacker in der Maischlacht vom französischen Militair bei Beerdigung eines Prinzen und preußischen Generals ab-

geschossen wurden. Dieser Prinz ward merkwürdigweise 4 Mal ausgegraben, stand sodann noch 14 Tage unbegraben, und ward endlich fortgeschafft.

Uebrigens war der 17. October 1813 ein Sonntag, an welchem in Pegau kein Gottesdienst gehalten werden konnte, da die Kirche voll Gefangener lag und durch Stroh, Mist, Unrat, Kot, Urin, Blut und Leichen schrecklich zugericthet war. Einen solchen Sonntag ohne Gottesdienst hatten wir schon im Mai 1813, denn unsere zweite Kirche war in ein Lazareth umgeformt.

Als Seitenstück zu den im Leipziger Tageblatte Nr. 289 vorgetragenen Säzen, daß Fürst Schwarzenberg in Anwesenheit der Monarchen von Österreich, Russland und Preußen für den 16. Oct. die Disposition ausgab, und daß der General Meerfeldt von Zwenkau her zum Angriff auf Connewitz bestimmt war, und theils als Erinnerung an den damaligen weiteren Drang, sei es erlaubt, aus Pegau's Annalen hier noch Einiges anzufügen.

Am 11. October kamen nach Pegau Fürst Kutusoff und Graf Plato. Am 12. October Fürst Lichtenstein, mehrere Prinzen und General Thilemann. Abends habe ich auf hiesigem Kirchhofe über 200 Koch- und Wachfeuer gezählt, wobei die ganzen Flosscheite angelegt wurden, die der hiesige Flossplatz reichlich spendete. Am 13. October sind über 1000 Officiere alhier einquartiert worden, die sich mitunter in sehr armeligen Häusern gedrängt behelfen mußten. Am 14. October rückte General Meerfeldt hier ein, und 1200 Mann österreichische Landwehr nebst vielen anderen Truppen wurden hier einquartiert. Am 15. October kamen hier an: der Kaiser Alexander, Fürst Repnín, ein russisches und ein österreichisches Hauptquartier, und sind an diesem Tage an 50 Generale hier einquartiert worden. Abends trat ein russischer Gardetrompeter vor Kaiser Alexanders Wohnung und blies die Melodie: „Nun ruhen alle Wälder“ ic., wie wir sie haben. Am 16. October kam der Kaiser Franz mit vielen Generälen hier an, darunter ohne Zweifel Fürst Schwarzenberg, dessen Namen ich leider damals nicht aufgezeichnet habe. Kaiser Franz ging Vormittag um 11 Uhr fort und kam Abends um 9 Uhr wieder hierher zurück. Später sogen bei Eutritsch eine Menge Pulverwagen mit Allem, was dazu gehörte, in die Luft, was man hier gleich einem Feuerwerk sah. Eines solchen Zooses mußten wir hier stets gewartig sein, denn an den vielen Koch- und Wachfeuern, die alle Abende auf unserm Kirchhofe brannten, fuhrten unzählige Pulverwagen vorüber. Am 17. October früh halb 7 Uhr ging der Kaiser von Österreich fort. Besoffte in Unzahl kamen auf Wagen und Schubkarren hier an. Am 18. October sind über 2000 Mann hier einquartiert worden und Abends kamen noch mehrere Regimenter dazu. Auf dem Kirchhofe brannten über 50 Feuer. Am 19. October sangen die Truppenmärsche von Leipzig zurück an und dauerten ununterbrochen 3 Tage vom frühesten Morgen an bis in die allerspäteste Nacht, so breit die Straße war, und die wunderschöne Musik der österreichischen Infanterieregimenter ward zum Überdruss, wie es Allem geht, was übertrieben ist.

Da im Mai der Kaiser Napoleon hier übernachtet hatte, so hat Pegau im Jahre 1813 drei Kaiser bewirthet.

Pegau, am 2. November 1853.

Friedrich August Füssel, königl. Impost-Einnehmer.

### In Sachen der Kohlenablieferung.

In Nr. 300 dieses Blattes wurde wegen dem Verkaufe und dem Zubringen der Steinkohlen in einzelnen Scheffeln und Säcken auf einen Uebelstand aufmerksam gemacht, der um so mehr Beachtung verdient, als es Thatsache ist, daß dabei der Käufer zu öfteren sehr übel fährt und häufig ein Quantum bezahlt, was er in der Wirklichkeit nicht erhält.

Einsender ist weit entfernt, damit den Lieferanten beschuldigen zu wollen, daß er nicht richtiges, gesetzliches Maß giebt, allein die Erfahrung lehrt fast täglich, daß die Kohlenfortbringer, die meistens nicht im Lohn des Kohlenhändlers stehen, sondern auf den 1 Mgr. Bringerlohn pro Scheffel angewiesen, nichts weniger als gewissenhaft sind, sondern, wenn sie eine Partie Kohlen in einzelnen Säcken fortschaffen, unterwegs aus jedem derselben etwas herausnehmen, um so einen halben oder ganzen Scheffel für sich zu machen, den sie dann irgendwo oft zu niedrigerem Preise verkaufen und sich auf diese Weise einen sträflichen Gewinn verschaffen und dadurch sowohl den Käufer als Verkäufer betrügen. Dagegen kann sich Einsender dieses mit dem in Vorschlag gebrachten „Stempeln“ der Säcke durchaus nicht einverstanden erklären, da ein Stempeln der Säcke den beabsichtigten Zweck nicht erreicht, und auch die Ausführung sehr schwer halten, wo nicht unmöglich sein würde, denn gewöhnliche Sackleinwand ist zu solchen Säcken durchaus nicht tauglich, weshalb die Kohlenhändler meistens Kaffeesäcke etc., die theils von Bast, theils von feinsten Leinwand sind, hierzu verwenden. Solche sind bald größer, bald kleiner, wie und auf welche Weise wollte man also solche Säcke stempeln, und dadurch den richtigen Inhalt erkennen, ganz abgesehen davon, daß der Stempel in den ersten paar Tagen nach dem Gebrauche der Säcke auf solchen gar nicht mehr zu erkennen wäre. Ferner wären solche Säcke schon deshalb ein sehr betrügliches Maß, als z. B. Kohlen in größeren Stücken, wie sie hauptsächlich verkauft und verlangt werden, weit mehr Raum einnehmen, als die kleineren Schmiede- und Würfekohlen, die durchaus keine hohen Räume bilden, sondern das Gemäß vollkommen ausfüllen.

Um versichert zu sein, daß man in nichts bevortheilt wird, sondern richtiges Maß erhält, dürfte das einfachste, zugleich aber das zweckmäßigste Mittel darin bestehen, keine Kohlen anzunehmen, die der Kohlenträger nicht in einem gestempelten Scheffelmaß dem Käufer vormischt, und gewiß wird jeder rechtliche Kohlenhändler hierzu seinem Fortbringer um so lieber ein Maß mitgeben, als er dabei selbst vor Betrügereien und Bevortheilung durch seine Leute geschützt ist; denn hat er richtig vermessen und es stimmt bei dem Ausmessen nicht, weiß er gleich an wen er sich dieserhalb zu halten.

Unsere umsichtige Behörde hat bereits mit aller Strenge dafür Sorge getragen, daß in jeder Niederlage nur nach richtig gestempeltem, nach ihrer Angabe gefertigtem Scheffelmaß vermessen werden darf, und dieses Maß kann jeder Käufer fordern und verlangen.

Dagegen ist es aber auch von dem Käufer höchst unbillig, ein Mehreres zu verlangen, Ansprüche, die oft und ungerecht gemacht werden, wie denn namentlich Viele einen sogenannten Haufen auf die Meile, Viertel oder halben Scheffel verlangen, die der Verkäufer bei der Einrichtung unserer jehigen Gemäße durchaus nicht geben kann, wenn er rechtlich bestehen will; denn wie gegenwärtig die Einkaufspreise in Zwickau und dagegen die Verkaufspreise in Leipzig sind, bleibt solchen nur ein höchst bescheidener Nutzen.

Bei dieser Gelegenheit sei es zugleich erlaubt, auf ein anderes, nicht eben reelles Verfahren einzelner Engros-Verkäufer aufmerksam zu machen, das je länger, je weiter ausgedehnt und betrieben wird und das um so ungerechter erscheinen muß, als hierbei absichtlich eine Täuschung für das consumirende Publicum zum Grunde liegt. Es ist dies das Anpreisen der Lowry nach dem sogenannten Grubenmaß, wo dem Käufer eine Scheffelanzahl zugesichert wird, die eine Lowry nie enthält.

Hinlänglich bekannt ist es nämlich, daß bei der Einrichtung unserer Königl. Staats-Eisenbahn, nach welcher eine Lowry mit nicht mehr denn 90 Zoll-Centnern beladen werden darf,

eine Lowry gewöhnliche Pechkohlen mit nicht mehr denn

45 Scheffeln. Grubenmaß,  
„ „ „ beste Pechkohlen mit nicht mehr denn

47½ Scheffeln. Grubenmaß, und nur ausnahmsweise die kleineren, leichten Schmiedekohlen mit 50 Scheffeln Grubenmaß beladen werden können und dürfen.

Nichts desto weniger findet man fortwährend in diesem Blatte die Anpreisungen von Pechkohlen mit der Versicherung von 50 Scheffeln.

Grubenmaß, welche Zusicherungen sogar in letzter Zeit bis auf 52½ Scheffl. Grubenmaß ausgedehnt worden sind. Bekanntlich ist und wird das Grubenmaß in Zwickau sehr reichlich gegeben und müßte eine Lowry, wenn solche wirklich mit 50 bis 52½ Scheffl. Grubenmaß beladen wäre, ein weit größeres Maß für den Käufer abgeben, als er in der Wirklichkeit erhält und ausmessen kann. Was demnach von solchen Anpreisungen von 50 und 52½ Scheffl. Grubenmaß zu halten ist, kann sich nach vorstehender Auseinandersetzung jeder leicht selbst beantworten.

Ist der Detail-Händler gehalten, das richtige Maß zu liefern, was er verspricht und seine Rechnungen besagen, dann ist es für den Engros-Händler gleiche Pflicht, und muß es daher um so mehr auffallen, wenn letztere öffentlich dem Käufer ein Maß zu sichern, das in der That die Lowrys nie enthalten.

Einer, dem die Verhältnisse aufs Genaueste bekannt sind.

### Stadttheater.

Richard Wagners „Tannhäuser“ ging mit der bekannten Besetzung am 6. d. M. wieder in Scene. Wir benutzen diese Gelegenheit, um den Darstellern wie dem Orchester für den Eifer und die Liebe, mit denen sie sich dem Meisterwerke hingeben, wiederholt unsere Anerkennung auszusprechen. Wie der Hörer bei jeder neuen Aufführung neue Schönheiten in dieser wunderbaren Musik entdeckt, so findet auch der darstellende Sänger immer wieder früher nicht bemerkte Momente hervorzuheben, er dringt immer tiefer in das Verständniß des Werkes ein. Einzelne Fehler und Versehen überseht man bei einer so schwierigen Musik gern, wenn nur die Aufgabe mit Begeisterung und Liebe erfaßt wird und in Folge dessen das Werk einen schönen Totaleindruck hinterläßt. — Daß die Aufführungen des „Tannhäuser“ fast mit jeder Vorstellung besser und verständnisvoller werden, scheint uns eine gute Vorbedeutung für die zu erwartende Darstellung von R. Wagners noch bedeutend schwierigeren, aber auch noch wirkungsvolleren Musikdrama „Lohengrin“ zu sein.

Da Frau Rudolph, wie wir hörten, durch Krankheit verhindert war, bei dieser Aufführung ihren Platz im Orchester einzunehmen, so mußte die Harfe durch das Pianoforte ersetzt werden. Mehrere Pianisten, die man zur Aufführung dieser sehr schwierigen Partie hatte gewinnen wollen, hatten sich gescheut, dieselbe ohne Probe zu übernehmen. Es verdient daher besondere Anerkennung, daß Herr Capellmeister Ries neben der Leitung der Oper sich auch dieser Aufgabe unterzogen hatte und die in diesem Werke geradezu unentbehrliche Harfensonate in trefflichster Weise durch das Pianoforte wiedergab. \*

### Vermischtes.

Am 12. October hat in der Dreifaltigkeitskirche zu Berlin die 39. Stiftungsfeier der preuß. Hauptbibelgesellschaft stattgefunden, und sind zu derselben „goldene Sprüche Dr. M. Luthers“ erschienen. Nach dem Jahresbericht der Gesellschaft betrug die Einnahme 1852 mit dem Bestande 11,317 Thlr. 22 Mgr. 8 Pf.; die Ausgabe 8050 Thlr. 27 Mgr. 8 Pf., so daß Ende vorigen Jahres 3266 Thlr. 25 Mgr. Bestand blieb. An Bibeln wurden im vorigen Jahre 12,911, an Neuen Testamenten 467, seit der Stiftung derselben überhaupt 450,415 Exemplare der heiligen Schrift ausgegeben.

Aus Nordamerika. Der Senat hat im Winter dem jungen und talentvollen Bildhauer Clark Mills die Summe von 15,000 Dollars für seine neuerdings vollendete Statue des ehemaligen Präsidenten General Jackson bewilligt. Das Werk hat wohl mehr Theilnahme als Beifall erhalten. Es ist bekanntlich die erste Reiterstatue in den Vereinigten Staaten. Daß eine solche in der jungen Republik überhaupt ausgeführt und auch hier gegossen werden konnte, schmeichelt dem Ehrgeiz der Amerikaner, die auch in der Kunst nicht gern hinter der alten Welt zurückbleiben möchten. Charakteristisch ist es, daß selbst diese Rücksicht nicht so viel Aufmerksamkeit erregt hat, als der Umstand, daß das Pferd des Präsidenten ohne andere Stütze auf den Hinterbeinen allein ruht. Der Künstler hat wirklich durch künstliche Berechnung des Schwerpunktes den obligaten Baumstamm anderer berühmter Statuen der Art vermieden. Der so erregte Enthusiasmus für einheimische Kunst und Kunstwerke hat den Senat überdies veranlaßt, noch anderweitige 40,000 Dollars für eine Reiterstatue Washingtons auszugeben und das Werk denselben Künstler anzuvertrauen.

# Börse in Leipzig am 7. November 1853.

Course im 14 Thaler-Fuss.

|   |       | Angeb.            | Ges.              |  | Angeb.             | Ges.                             |                          | Angeb.            | Ges.              |
|---|-------|-------------------|-------------------|--|--------------------|----------------------------------|--------------------------|-------------------|-------------------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl.                     | k. S. | —                 | 141 $\frac{1}{2}$ | K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.           | —                  | 5. 15                            | Leipz. Stadt-Obligat.    | 4                 | —                 |
|   | 2 Mt. | —                 | —                 | Holländ. Due. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct. | 5 $\frac{1}{4}$ *) | —                                | do. do.                  | 4 $\frac{1}{2}$   | —                 |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl.                      | k. S. | —                 | 102               | Kaiserl. do. do. . . . do.                   | 5 $\frac{1}{4}$ *) | —                                | Sächs. erbl. v. 500      | 3 $\frac{1}{2}$   | 93                |
|   | 2 Mt. | —                 | —                 | Bresl. do. do. - à 65 As - do.               | 5 $\frac{1}{4}$    | —                                | Pfandbriefe v. 100 u. 25 | —                 | —                 |
| Berlin pr. 100 f Pr. Crt.                     | k. S. | —                 | 99 $\frac{1}{2}$  | Passir. do. do. - à 65 As - do.              | 5 $\frac{1}{2}$    | —                                | do. do. v. 500           | 8 $\frac{1}{2}$   | 98                |
|   | 2 Mt. | —                 | —                 | Conv.-Species u. Gulden - do.                | —                  | —                                | do. do. v. 100 u. 25     | —                 | —                 |
| Bremen pr. 100 f Ld'or.                       | k. S. | 110 $\frac{1}{2}$ | —                 | idem 10 und 20 Kr. . . do.                   | 2 $\frac{1}{4}$    | —                                | do. do. v. 500           | 4                 | —                 |
| à 5 f . . . . .                               | 2 Mt. | —                 | —                 | Gold pr. Mark fein Cöln. . . .               | —                  | —                                | do. lausitzer do. . . .  | 3                 | 88                |
| Breslau pr. 100 f Pr. Crt.                    | k. S. | —                 | 99 $\frac{1}{2}$  | Silber do. . . . .                           | —                  | —                                | do. do. do. . . .        | 3 $\frac{1}{2}$   | 96                |
|   | 2 Mt. | —                 | —                 |  |                    | —                                | do. do. do. . . .        | 4                 | 102 $\frac{1}{2}$ |
| Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.                   | k. S. | 57                | —                 |  |                    | Leipz.-Dresdner Eisenbahn-       |                          |                   |                   |
| im 24 Fl.-Fuss . . . .                        | 2 Mt. | —                 | —                 |  |                    | Part.-Obligationen . . . .       | 3 $\frac{1}{2}$          | 107 $\frac{1}{2}$ | —                 |
| Hamburg pr. 300 Mk. Beo.                      | k. S. | —                 | 152 $\frac{1}{2}$ |  |                    | Thüringische Eisenb.-Prio-       |                          |                   |                   |
|   | 2 Mt. | —                 | —                 |  |                    | ritäts-Obligationen . . . .      | 4 $\frac{1}{2}$          | —                 |                   |
| London pr. 1 f Sterl. . .                     | k. S. | —                 | —                 |  |                    | K. Pr. St.-v. 1000 u. 500        | 3                        | 91 $\frac{1}{2}$  | —                 |
| 2 Mt.   | —     | —                 | 6. 18             |  |                    | Cr.-C.-Sch.) kleinere . . .      | 3                        | —                 |                   |
| 3 Mt.   | —     | —                 |                   |  |                    | do. Staats-Schuld-Scheine        | 3 $\frac{1}{2}$          | —                 |                   |
|   | k. S. | 80 $\frac{1}{4}$  | —                 |  |                    | K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.    | 4 $\frac{1}{2}$          | —                 |                   |
| Paris pr. 300 Frances . .                     | 2 Mt. | —                 | —                 |  |                    | do. do. do. do. . . .            | 5                        | 81 $\frac{1}{2}$  | —                 |
| 3 Mt.   | —     | —                 |                   |  |                    | Wiener Bank-Actionen pr. Stück   | —                        | —                 |                   |
|   | k. S. | 89                | —                 |  |                    | Leipz.-Bank-Act. à 250 f p. 100  | —                        | 168               |                   |
| Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss               | 2 Mt. | —                 | 88                |  |                    | Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Actionen  |                          |                   |                   |
| 3 Mt.   | —     | —                 |                   |  |                    | à 100 f . . . . . pr. 100 f      | —                        | 210               |                   |
|   |       |                   |                   |  |                    | Löbau-Zittauer Eisenb.-Actionen  |                          |                   |                   |
| Augustd'or à 5 f à 1 $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. |       |                   |                   |  |                    | à 100 f . . . . . pr. 100 f      | 34                       | —                 |                   |
| 21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.                  |       |                   |                   |  |                    | Berlin-Anhalter Eisenb.-Actionen |                          |                   |                   |
| Preuss. Frd'or 5 f idem - do.                 |       |                   |                   |  |                    | à 200 f . . . . . pr. 100 f      | —                        | 124               |                   |
| And. auslnd. Ld'or à 5 f nach ge-             |       |                   |                   |  |                    | Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actionen  |                          |                   |                   |
| ring. Ausmünzungsf. Agio p.Ct.                |       |                   |                   |  |                    | à 100 f . . . . . pr. 100 f      | 315                      | —                 |                   |
|   |       |                   |                   |  |                    | Thüring. do. à 100 f pr. 100 f   | —                        | 108               |                   |

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 4 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 2 Pf.

## Leipziger Börse am 7. November.

| Eisenbahnen.             | Br.               | Geld.             | Eisenbahnen.                | Br.               | Geld.             |
|--------------------------|-------------------|-------------------|-----------------------------|-------------------|-------------------|
| Altona-Kieler . . . .    | —                 | 105 $\frac{1}{2}$ | Sächs.-Schlesische . . . .  | 102 $\frac{1}{4}$ | 102               |
| Berlin-Anhalt . . . .    | 124 $\frac{1}{2}$ | 124               | Thüringische . . . .        | 108 $\frac{1}{2}$ | 108               |
| Berlin-Stettiner . . . . | —                 | —                 | Preuss. Bank-Aanth. . . .   | —                 | —                 |
| Cöln-Mindener . . . .    | —                 | —                 | Oesterr. Bank-Noten . . . . | 89 $\frac{1}{2}$  | 89 $\frac{1}{2}$  |
| Fr.-Wilh.-Nordbahn . .   | —                 | —                 | Anh.-Dessauer Lan-          | —                 | —                 |
| Leipzig-Dresdner . .     | 211               | 210               | desbank. La. A. . . .       | —                 | 163               |
| Löbau-Zittauer . . . .   | 34                | —                 | do. do. . . . La. B. . . .  | —                 | 159               |
| Magdeb.-Leipziger . .    | 315               | 312               | Braunschw. Bank . . . .     | 110               | 109 $\frac{1}{2}$ |
| Sächs.-Bayersche . .     | 90                | 89 $\frac{1}{2}$  | Weimar. Bank-Actionen . .   | 104               | 103 $\frac{1}{2}$ |

## Meteorologische Beobachtungen

vom 30. Oct. bis mit 5. Novbr. 1853.

| Tag<br>Stand | Lufterscheinungen.  |   |                                 |                              |   |              |
|--------------|---------------------|---|---------------------------------|------------------------------|---|--------------|
|              | d. Beobach-<br>tung | Barometer nach<br>Pariser<br>Zoll und Linnen. | Thermometer<br>nach<br>Réaumur. | Psychrometer<br>nach August- | Fischbein-Hygro-<br>meter nach<br>Dalc. | Windrichtung |
| 30.          | 8                   | 27. 10. 2                                     | + 9. 5                          | 0. 3                         | 63. 8                                   | NW           |
|              | 2                   | — 10. 3                                       | + 10. 7                         | 0. 5                         | 62. 0                                   | NW           |
|              | 10                  | — 10. 9                                       | + 9. 0                          | 0. 2                         | 64. 0                                   | NNW          |
| 31.          | 8                   | — 10. 9                                       | + 8. 9                          | 0. 3                         | 68. 0                                   | N            |
|              | 2                   | — 10. 9                                       | + 10. 7                         | 0. 5                         | 65. 0                                   | NO           |
|              | 10                  | — 10. 9                                       | + 9. 2                          | 0. 3                         | 67. 5                                   | NO           |
| 1.           | 8                   | — 11. 3                                       | + 8. 7                          | 0. 2                         | 68. 0                                   | N            |
|              | 2                   | — 11. 2                                       | + 10. 7                         | 0. 5                         | 65. 0                                   | SW           |
|              | 10                  | — 11. 0                                       | + 8. 4                          | 0. 7                         | 64. 0                                   | SW           |
| 2.           | 8                   | — 11. 0                                       | + 7. 5                          | 0. 5                         | 65. 0                                   | SO           |
|              | 2                   | — 11. 0                                       | + 9. 2                          | 1. 5                         | 57. 0                                   | SO           |
|              | 10                  | — 11. 2                                       | + 6. 3                          | 0. 5                         | 64. 0                                   | SO           |
| 3.           | 8                   | — 11. 5                                       | + 5. 7                          | 0. 4                         | 64. 5                                   | SSO          |
|              | 2                   | — 11. 3                                       | + 7. 3                          | 0. 7                         | 62. 5                                   | SSO          |
|              | 10                  | — 11. 3                                       | + 6. 3                          | 0. 3                         | 65. 5                                   | SSO          |
| 4.           | 8                   | — 10. 8                                       | + 6. 6                          | 0. 6                         | 63. 5                                   | SO           |
|              | 2                   | — 10. 5                                       | + 6. 7                          | 0. 8                         | 61. 0                                   | SO           |
|              | 10                  | — 10. 3                                       | + 5. 9                          | 0. 9                         | 61. 0                                   | SSO          |
| 5.           | 8                   | — 9. 8  | + 5. 8                          | 0. 8                         | 60. 4                                   | NNW          |
|              | 2                   | — 9. 8  | + 6. 4                          | 1. 1                         | 58. 4                                   | NNW          |
|              | 10                  | — 9. 8  | + 5. 7                          | 0. 5                         | 61. 2                                   | NNW          |

## Tageskalender.

## Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- R. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. O. und nach Stettin, (A) über Göthen: 1) Mrgns 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$  U. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$ , U. letzter Zug, mit Übernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Göderau: 4) Mrgns 5 $\frac{1}{4}$  U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ , U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
  - Nach Dresden und beziehndl. nach Chemniz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Mrgns 6 U., mit Übernachten in Prag; 2) Mrgns 10 U., mit Übernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ , U.; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ , U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
  - Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerauungen (auch Gafel): 1) Mrgns 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Übernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
  - Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München, auch nach Ulm u. nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Mrgns. 6 U.; 2) Personenz., unter Güterbef., ebenso, Vermitt. 11 $\frac{1}{2}$  U.; 3) Personenzug, mit Übernachten in Hof, Nachmitt. 4 $\frac{1}{2}$  U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Absfahrt. [Sächsisch-Bayersch. Bahnh.]
  - Nach Magdeburg, über Halle und Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Medienburg, Lübeck, Hamburg und Riel: 1) Mrgns 7 U. von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Mrgns 7 $\frac{1}{2}$ , U. (Güterz.); 3) Mittags 12 U., mit Übernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 $\frac{1}{2}$  U., mit Übernachten in Magdeburg; 5) Abds. 6 $\frac{1}{2}$  U. (Güterz.), mit Übernachten in Göthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
  - Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meißen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr von Dresden nach Meißen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.
- Öffentliche Bibliotheken:  
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.  
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 U.

**Stadt-Theater.** 17. Abonnementsvorstellung.

**Zwei Häuser voll Eisersucht.**

Original-Lustspiel in 3 Acten von Fr. Altmann.

(Regie: Herr v. Othegraven.)

Personen:

|                        |                     |
|------------------------|---------------------|
| Doctor Lester          | Herr Ballmann.      |
| Hofrat Brumbach        | Herr Rudolph.       |
| Heloise, seine Frau    | Fräul. Schäfer.     |
| Assessor Eichfeld      | Herr v. Othegraven. |
| Granijska, seine Frau  | Fräul. Lieblich.    |
| Lisette, Kammermädchen | Frau Günther-Bachm. |
| Franz, Bedienter       | Herr Menzel.        |
| Jean, Louis, Kellner,  | Herr Stephan.       |
|                        | Herr Wirth.         |

Zum ersten Male:

**Der Sklavenhändler.**

Ballet-Divertissement in 1 Act und 3 Tableaux, arrangiert von Herrn Balletmeister Martin. Musik von Francesco Schira.

Personen:

|                                |                 |
|--------------------------------|-----------------|
| Soliman, Pascha von Adrianopel | Herr Ludwig II. |
| Domin, sein Groß-Bezier        | Herr Spizeder.  |
| Hassan, Corsar, Sklavenhändler | Herr Armand.    |
| Fatime, Sklavin                | Fräul. Roth.    |
| Eine Spanierin                 |                 |
| Eine Griechin                  |                 |
| Eine Polin                     |                 |
| Eine Indianerin                |                 |
| Ein Mohr                       |                 |

Mehrere Sklaveninnen. Orientalen. Matrosen. Verschnittene. Mohren. Offiziere. Soldaten der Janitscharen. Tänzer.

Die Scene ist in Adrianopel. Das erste Tableau spielt am Meeressufer, das zweite in dem Palast des Pascha und das dritte auf einem Platze der Stadt.

Vorkommende Tänze.

(Im zweiten Tableau): Pas de la Bajadère, ausgeführt von Fräul. Roth und von den Damen des Corps de Ballet.

(Im dritten Tableau): Polka militaire, ausgeführt vom Corps de Ballet. — Grand pas de deux, ausgeführt von Herrn Balletmeister Martin und Fräul. Roth.

Anmerkung. Zwischen dem zweiten und dritten Tableau wird auf einige Minuten der Vorhang fallen.

Mittwoch den 9. November, zur Schillerfeier: Prolog. Wilhelm Tell.

Donnerstag den 10. Nov. kein Theater.

Freitag den 11. Nov.: Doctor Vespe. Adam — Herr Rühmel, als Guest.

Sonnabend den 12. Nov.: Die Mode. — Der Sklavenhändler. Ballet-Divertissement.

Sonntag den 13. Nov.: Doctor und Apotheker. Oper von Dittersdorff.

**Sechstes**

**Abonnement - Concert**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 10. November 1853.

**Erster Theil.** Ouverture (Nachklänge von Ossian) von N. W. Gade. — Arie aus „Orpheus“ von Gluck, gesungen von Fräulein Louise Bergauer. — Concert für das

**Erstes Concert des Musikvereins „Euterpe“**

im Hauptsaal der Buchhändlerbörse  
heute Dienstag den 8. November 1853.

**Erster Theil.** Ouverture zu „Euryanthe“ von C. M. v. Weber. — Concert-Arie von F. Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Fräulein Emma Koch. — Concert für das Pianoforte von Fr. Chopin (E moll), vorgetragen von Herrn S. Jadassohn. — Arie aus „Semiramus“ von Rossini, gesungen von Fräulein Koch. — Polonaise brillante von C. M. v. Weber (Op. 72), für Pianoforte und Orchester instrumentirt von Liszt, vorgetragen von Herrn Jadassohn.

**Zweiter Theil.** Sinfonie Nr. 1 (B dur) von Robert Schumann.

Billets zu 15 Pf sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Hofmeister und an der Kasse zu haben; Billets für Speziale zu 20 Pf bis heute Abends 5 Uhr allein in der genannten Musikalienhandlung.

Die mit Nummern versehenen Stühle sind Spezialstühle.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Pianoforte von Chopin (F moll), vorgetragen von Fräul. Marie Wieck aus Dresden. — Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräul. Bergauer. — Saltarello von Stephan Heller und „das Mädchen am Bach“, Idylle von Julius v. Kolb, für Pianoforte solo, vorgetragen von Fräulein Wieck.

**Zweiter Theil.** Symphonie von L. v. Beethoven (Nr. 7, A dur).

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Mistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Ende 1/2 Uhr.

Wegen des nächsten Woche fallenden Busstages findet das 7. Abonnement-Concert erst Donnerstag den 24. November d. J. statt.

**Die Concert-Direction.**

**C. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (unentgeltl.) Neumarkt, hohe Lilie, 1. Etage.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von C. Schaufuss ist im Garten des Hotel de Prusse.

**Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers, Boldmars Hof neben d. Post.**

**Lithographie u. Steinindruckerei von Arndt & Berthold,** Friedrichstraße Nr. 11.

**Rud. Moser** zeichnet Wäsche u. Muster z. Sticken Burgstraße 21, 2. Etage (Ecke der Sporgasse).

**C. F. Kreisch's** Damps- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**Damps- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gedrechen des menschl. Körpers.

**Louis Dumonts** Seiden- und Wollensfärberei, Reichels Garten, Vorbergebäude.

**Druck- und Färberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschan-** stalt, Universitätsstraße Nr. 23.

**C. F. Krebs**, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatir und preist alle wollene u. halbwollene Waaren.

**C. F. Stewin**, Damen-Mantel und Mantillen in bester Auswahl Petersstraße Nr. 44.

**Versteigerung**

**des Schießhauses zu Wurzen.**

Das allhier nahe bei der Stadt Wurzen gelegene Schießhaus soll nebst Zubehör und Inventar auf Antrag der Besitzerin von dem unterzeichneten, hierzu requirirten Notar nächstkünftigen

16. November d. J., Vormittags 11 Uhr, im gebachten Grundstück selbst öffentlich unter sehr annehmbaren Zahlungsbedingungen versteigert werden.

Das Grundstück, in welchem die Gastwirtschaft betrieben wird, eignet sich übrigens auch, weil es am Muldenflusse gelegen ist, ganz besonders zu einem Fabrikunternehmen, und ist der Unterzeichnete zur Mittheilung einer Beschreibung desselben, so wie der Verkaufsbedingungen auf portofreie Anfragen bereit.

Wurzen, den 15. October 1853.

Advocat Zongo, requir. Notar.

## K. K. priv. Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Assicurazioni Generali in Triest.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Waaren, Maschinen, Mobilien, Viehstand, Getreidevorräthe &c. &c.  
Gewährleistungsfond der Gesellschaft Gehn Millionen Gulden Conv.-Dr.

|   |           |            |
|---|-----------|------------|
| Grundkapital                                    | Gl. C.-M. | 2,000,000. |
| Prämien - Einnahmen und Capital-Zinsen          | " "       | 3,000,000. |
| Bis ult. December 1852 zurückgestellte Reserven | " "       | 5,000,000. |

Der gröste Theil desselben ist auf Grundgütter hypothekarisch angelegt.  
Die Polisen werden in Preuß. Courant ausgestellt, daher auch etwaige Schäden in dieser Währung ausgezahlt. Die Prämien sind billig und fest, Nachschüsse werden in keinem Falle beansprucht.  
Die Gesellschaft versichert ferner WaarenSendungen auf Eisenbahnen und Landstraßen gegen Elementarschäden und empfiehlt sich zu Abschlüssen von Generalpolisten.

Im Fache der Lebens- und Renten-Versicherung bietet die Gesellschaft durch billige Prämien und günstige Bedingungen den Besuchten besondere Vortheile. — Alle weiteren Auskünfte ertheilt

die General-Agentenschaft für Sachsen.  
Dufour Gebr. & Comp. in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 14.

## Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Nachdem das Großherzoglich Mecklenburgische Post-Dampfschiff „Obotrit“, Capit. J. J. Seth, am 14. t. M. (October) von Kopenhagen abgegangen, wird dasselbe ferner wöchentlich nur einmalige Fahrten machen und zwar:  
von Wismar an jedem Mittwoch Nachmittags 4 Uhr,  
von Kopenhagen an jedem Sonnabend Nachmittags 2 Uhr,  
zuerst von Wismar am Mittwoch den 19. t. M. (October) abgehen.  
Wismar, den 28. September 1853.

Die Direction der Grossherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiffahrt.

## BAZAR.

Zur bevorstehenden Weihnachts-Ausstellung werden zur Ergänzung und Theisnahme mit passenden Weihnachts-Artikeln hiesige Gewerbetreibende veranlaßt sich zu melden beim

C o m i t é:  
Tischlermeister Lange. Kürschnermeister Siegel. Korbmachermeister Vieweg. G. Buchheim.  
Messerschmidt und chirurgischer Instrumentmacher Wünsche.

Ein Bücher- oder Actenschrank, weiß mit Gold und Glashüren, kommt unter Nr. 473 in der Gewandhaus-Auction vor.

### The English Language.

By a Native of London. — Conversational, Grammatical and Reading.  
Address — No. 5, Lurgensteins Garten, parterre.

### Leçons de français.

Grammaire et conversation chez Mme. Brée, Neumarkt Nr. 9, 2. Etage.

Französischer Privatunterricht wird Kindern u. Erwachsenen in besonderen Classen wöchentlich zu 5 Mgr., täglich eine Stunde, ertheilt Grima'sche Straße Nr. 21, Hof 1 Treppe.

Geldwechsel, Ein- und Verkauf von Staatspapieren und Actien &c. bei

**Franz Kind,**  
Hôtel de Saxe.

Carl Geltmann, Graveur, wohnt jetzt in Nr. 16 der Klostergasse. Früher am Thomaskirchhof, in der Petersstraße und großen Fleischergasse.

Die wechselseitige Rücksendung von Briefen  
wird auf 12 Pf. erhöht. Beiderseitige Rücksendung kostet 24 Pf.

W. G. Schubert auf mein  
Lohnwäsche wird gut gewaschen. Wo? zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

## Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Haupt-Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie, so wie mein Lager echter Havanna-, Bremer und Hamburger Cigarren **Grimma'sche Strasse, Mauritianum**, im Gewölbe gegenüber der Ritterstrasse.

November, den 3., 1853.

**Carl Bottcher.**

# Die Tapisserie-Manufactur Petersstraße Nr. 17,

vis à vis dem Hôtel de Bavière,  
empfiehlt für die bevorstehenden Weihnachten ein reiches Lager von angefangenen und fertigen Stickereien und führt Bestellungen aufs Billigste und Schnellste aus.

## Gummiüberschuh-Lager



Glacéhandschuhe-Wäscherei und Färbererei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

## — Wein-Pomade — von G. Fontaine, Coiffeur in Gera.

Dass man auf bereits kahl gewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewissheit behaupten, aber dass diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verfüge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben, & Glacon 10% bei G. Schulze, Hainstraße, Hôtel de Pologne, jetzt Brühl Nr. 57.



## Die Nähnadelfabrik

Stephan Beissels Wwe. & Sohn  
in Aachen,

bestehend seit 1730 unter derselben Firma, ist die einzige des Continents, welche auf der großen Industrie-Ausstellung in London 1851 die Preis-Medaille für Nähnadeln erhalten hat.

Die Fabrik bürgt für die Güte ihrer Nähnadeln, wenn sie die beigelegte Etiquette tragen.

Die Etiquette ist Golddruck auf weißem Glanzpapier. Die zweite Qualität trägt dieselbe Etiquette mit dem Unterschiede, dass statt des Wortes „Beste“ 2. Qual. steht.

Um mein Lager von einigen Artikeln gänzlich zu räumen, verkaufe ich solche zu und unter dem Kostenpreis, als: angefangene Ruhekkissen auf Cannevas und Sammt, so wie Schellenzüge von 1 Thlr., Schuhe von 17½ Mgr. an, Glacéhandschuhe für Herren zu 5 und 7½ Mgr., alte Stickmuster ½ Mgr.  
Wilh. Penzler, Reichsstraße Nr. 55.

## Ballkleider,

gestickte Mäuse, Göttchenmantillen, bergl. Kächer, Schleier, so wie alle Arten Stickereien, Tüll, Spitzen, Türlatan, Gardinen, Mull, Batist, Jacconet u. s. w. empfehlen in großer Auswahl zu den bekannten billigen Preisen J. C. Reichsenring & Mayer, Grimma'sche Straße Nr. 10.

En-gros-Lager sämtlicher Artikel für Pauarbeiten bei J. Blauer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Lager feinster Pariser

## Moderateur-Lampen

garantierte Qualität, ferner:

Bronze-Girandoles u. Tafelleuchter  
neuester Fassons.

Pietro S. Sala,  
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Unsere noch am Lager befindlichen

## Modellhäubchen

verkaufen wir, um sie gänzlich zu räumen, zu jedem nur irgend möglichen Preise.

Schüttel & Lömpke.

eigner Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfehlt A. Schenermann, am Markt, Kaufhalle, im Durchgang, Gewölbe Nr. 29.

wirkt belebend und erhaltend auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut, und ist daher Damen und Kindern, so wie überhaupt Personen von zartem Leib, zum Waschen und Baden ganz besonders zu empfehlen. Jedes Stück ist in einer, das Facsimile des Fertigers führenden Enveloppe versiegelt und befindet sich für Leipzig das alleinige Depot bei Gebrüder Tecklenburg.

**Buckskin-Handschuhe**  
für Damen, Herren und Kinder zu billigen Preisen bei  
D. Blumenstengel im Barfußgäschchen.

## Verkauf.

Durch einen Todesfall veranlasst, ist der in dem so romantisch gelegenen Badeorte Kösen ganz neu erbaute, großartig eingerichtete

## Kur-Saal

unter sehr annehmbaren Bedingungen mit sämtlichem Inventarium gegen eine Anzahlung von 1000,- bis 1500,- sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Nähere Auskunft erhält auf portofreie Anfragen der mit dem Verkauf beauftragte Agent C. Günther in Naumburg a/S., kleine Mariengasse Nr. 79.

Ein in Schönefeld gelegenes Landgrundstück, welches bisher als herrschaftlicher Landsitz dient hat und deshalb mit allen für einen solchen erforderlichen Bequemlichkeiten ausgestattet ist, bin ich zu verkaufen beauftragt.

Leipzig, den 4. November 1853. Dr. Normann.

Ein Haus hier in der Stadt mit 580,- Mietentrag soll Verhältnisse halber billig verkauft werden, und sind zur Uebernahme nur 2000,- nötig.

Zu erfragen Barfußgäschchen Nr. 3.

Ein Haus nahe der Stadt, wo Schankwirtschaft schwunghaft betrieben wird, mit geräumigen Localitäten, Tanzsaal, Regelbahn und Garten, ist Wegzug halber für 5500 Thlr. zu verkaufen.

Das Nächste Petersstraße Nr. 16, 1 Et. bei Herrn Hauschild.

Eine Schmiede mit Schankwirtschaft in einer schönen Gegend ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen mit A. K. N. bezeichnet nimmt die Expedition d. Bl. an.

## Billiger Verkauf:

- 1) einer Gemäldeuhr mit echt vergoldetem Rahmen und Stuhuhrenwerk, und
- 2) mehrerer Oelgemälde, Landschaften u. s. w. von Reinhardt in München.

Leichtere unter 2) à Stück 3 Thlr. bei Heinrich Gadlich, Brühl Nr. 61, 1 Treppe.

Ein neuer Concertflügel in Mahagoni, sehr elegant und dauerhaft gebaut, in Beziehung auf Fülle und Schönheit des Tons unübertrefflich, steht zu verkaufen Weststraße Nr. 1690, 2 Treppen rechts (linke Häuserreihe letztes Haus).

Ein guter Flügel und ein taselförmiges Pianoforte (6 octav.) für Anfänger sind billig zu verkaufen am dauer. Platz 2 A, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen stehen drei gut gehaltene Divans, zwei Kleiderschränke, ein Auszieh-Tisch Zeitzer Straße, Peuckerts Haus.

Zu verkaufen ist ein 2½ Elle langer und 2 Ellen breiter Tisch mit Auszügen und Wachstuchbezug Königstraße Nr. 2, Gartengebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 2 Doppelfenster, 3 Ellen 14 Zoll hoch, 1 Elle 19 Zoll breit, Reichs-Gatten, Mittelgebäude Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Billig zu verkaufen sind sechs Stück neue Doppelfenster in Lindenau, Coburgstraße Nr. 121.

## Steinkohlen, Coake und Altenbacher Braunkohlen.

|  |   |
|--|---|
| Steinkohlen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kowrys zu 52½ Sch. Grubenmaß, 1. Qualität, 20½ pf.  | do. do. 19½ pf.                         |
| 1. Qual. Steinkohlen pr. Scheffel 15 M.  | 1. Qual. Küchenkohle pr. Scheffel 12 M. |
| : desgl. klar : : 6 M.   | : Stauben-Coake : : 10 M.               |
| : Würfekohle : : 13 M.   | : trockene Braunkohle pr. Scheffel 9 M. |
| Bestellungen darauf werden in meiner Niederlage: Barfußmühle, im Hofe quer vor, Reichsstraße Nr. 18, 2. Etage, so wie auf meinem Comptoir: Weils Restauration, 1. Etage, angenommen und prompt ausgeführt. | Carl Auster jun.                        |

Bestellungen darauf werden in meiner Niederlage: Barfußmühle, im Hofe quer vor, Reichsstraße Nr. 18, 2. Etage, so wie auf meinem Comptoir: Weils Restauration, 1. Etage, angenommen und prompt ausgeführt.

## ff. Düsseldorfer Punsch-Essenz und ff. Jamaica- und westindischen Rum

empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Anton Rossi, sonst Max. Veronelli,**  
Hainstraße Nr. 16, Eingang in der Haustür.

Eine gebrauchte Kochröhre ist zu verkaufen Dorotheenstraße Nr. 3 rechts.

Zu verkaufen ist eine Kochröhre mit Röhren und Eisenplatte Maundörschen Nr. 21, im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig ein Communalgardengewehr, Hirschfänger, Lederzeug und Kappi, Johannisgasse Nr. 16, 3 Treppen.

Billig zu verkaufen ist ein schön und dauerhaft gebundenes, für doppelte Buchhaltung bereits liniertes noch unbenuztes Hauptbuch, passend für Kaufleute.

Das Nähere ist auf der Theaterkanzlei beim Herrn Seer. Littmann täglich zwischen 11—2 Uhr zu erfahren.

Zu verkaufen sind drei fette Schweine in Stötteritz bei dem Mehlhändler Seyfert.

Zu verkaufen sind zwei fette Schweine Friedrichstraße Nr. 27.

### Hassel-Nüsse,

in Scheffel und Mezen, sind billig zu verkaufen im Leipziger Bierkeller, Reichsstraße Nr. 1.

Zu verkaufen sind schöne Weißdornpflanzen in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 72 im Garten, Markttags Nicolaikirchhof. Auch werden alle Bestellungen auf andere Pflanzen und Bäume ange nommen und reell besorgt.

Alle Sorten Wildpret nämlich Hirsche, Schmalthier, Rehe, Hasen, mit und ohne Balg, wilde Enten, Schnepfen, Rebhühner, Hamburger Rauchfleisch, Völklinge ist zu haben bei J. C. Postel, große Fleischergasse Nr. 18, Neukirchhof Nr. 8.

Eine Partie kräftige, delicate Cabanas-Cigarren, Nr. 68, können wir sehr billig, nämlich 1000 Stück für 12 Thlr.,

25 Stück für 10 Mgr. offeriren.

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Raffinad, weiß und fest, bei Abnahme eines ganzen Brodes pr. K 5 M. bei Anton Fischer jun., Hainstr. im Stern.

Alle Abende 1/2 Uhr ist gute Abendmilch zu haben, à Kanne 8 Pfennige, Schuhmachergäßchen Nr. 3.



Diese rühmlichst bekannten Pâtes Pectorales, ein bewährtes Kinderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei

Q. Zilebein, Conditor in der Centralhalle.

### Serapium-Bonbons

von gleicher Wirkung des Serapium, viel bequemer besonders auf Reisen, in Schachteln zu 15 Mgr., hier nur zu haben bei

G. B. Heisinger im Mauritianum.

### Pâte Pectorale

nach George von O. Denstorff  
1 Schachtel 15 Mgr. à Schachtel 7½ Mgr.

Als Kinderungsmittel gegen Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit gibt es nichts Besseres als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten Pâte pectorale von O. Denstorff in Magdeburg, so wie

### Magen-Extract

aus grünen Pomeranzen, von O. Denstorff, das beste, den Magen stärkende Bitter-Extract von vorzüglichem Einflusse auf denselben und die Verdauung der übrigen Unterleibssorgane, à Flacon 10 M.

Niederlage für Leipzig beim Conditor Döderlein, Grimmaische Straße Nr. 31.

### Auerbachs Keller.

Täglich frische Austern.

#### Frischen Seedorfisch,

#### frische Schellfische,

#### frische Holst., Helgoländer, Whits-

tabler und Natives-Austern,

erhielt neue Zusendung und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

### Die 38. Sendung Ostender Austern,

à Dutzend 6 Mgr.,  
im Austern= u. Weinfeller v. A. Haupt.

Große Holsteiner u. Helgol. Austern,  
ital. Maronen u. neue franz. Katharinenpflaumen  
empfiehlt

J. A. Nürnberg.

### Lebende See-Hummern

erhielt und empfiehlt  
Friedr. Wilh. Krause, am Markt Nr. 2/386.

Gut oder schlecht gehaltene Mahagoni-, Kirschbaum-, Mus-  
baum- oder Birkenmöbel jeder Art, so wie Kleidungs-  
stücke, Wäsche, Betten, Uhren u. dergl. mehr werden zu  
kaufen gesucht und gut bezahlt Böttchergäßchen Nr. 3.

Mahagoni- und andere gut gehaltene Möbel werden zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht.  
Adressen sind abzugeben Reichsstr. 11 im Möbelgeschäft.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 312.)

8. November 1853.

## Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 4363 d. Bl.)

## Bis 15. November 1853, Abends 7 Uhr, Nachlieferung IX. mit 20 & 24 % — 2, die Anhalt-Dessauische Landesbank zu Dessau betreffend. [Gilt nur Denen, welche Einzahlung IX. mit 18 & 24 % bis zum 1. October d. J. nicht leisteten, und darum jetzt 2 & Ordnungsstrafe mit zu erlegen haben; in Leipzig, unter Erlegen von 1 % Provision, bei den Herren Grege & Comp. zu bewirken.]

**5000 bis 6500 Thaler**  
sind gegen gute Hypothek auszuleihen. Näheres durch  
Adv. Schwerdfeger, Hainstraße Nr. 30.

100 Thaler werden gesucht gegen genügende Sicherheit und gute  
Zinsen. Offerten unter F. F. wird die Expedition dieses Blattes  
annehmen.

In einem Nachmittagsunterrichte in allen seinen weiblichen Ar-  
beiten, verbunden mit französischer Conversation und Lecture der  
beliebtesten Jugendschriften in dieser Sprache, können noch einige  
junge Mädchen von 10—15 Jahren Theil nehmen.

Die Adresse erfährt man in der Expedition d. Bl.

Ein Landprediger in der Umgegend Leipzigs, welcher geneigt ist,  
zwei Mädchen von 10 und 12 Jahren in Pension und Unterricht  
(namentlich Clavier und Französisch) zu nehmen, wird um gefällige  
Angabe seiner Adresse poste restante H. R. III. erbeten.

Zwei Studirenden würde es angenehm sein, in einer ge-  
bildeten Familie mit Töchtern Eintritt zu erhalten. Geneigte,  
aufrichtig gemeinte Offerten erbittet man sich poste restante  
sub Z. Z.

Für die Schriftgießerei von  
**Wwe. Berger-Levrault & Sohn**  
in Straßburg (Frankreich)

wird ein in der Stereotypie selbstständiger Arbeiter gesucht.  
Die Stelle könnte sofort angetreten werden und dürfte dabei auf-  
ständige Arbeit und entsprechenden Lohn gezählt werden. — Außer  
der vorausgesetzten Tüchtigkeit im Fache, sehen wir besonders auf  
ruhiges und stilles Vertragen, und ersuchen wir Diejenigen, welche  
sich dieser Stelle gewachsen fühlen, an Herrn E. G. Steinacker,  
Buchhändler in Leipzig, entweder in Frankirken Briefen oder  
persönlich zu wenden, welcher das Nähtere darüber mitzutheilen im  
Stande ist.

Gesucht wird sogleich für eine Strohhutfabrik im Auslande  
ein Presser, der zugleich Appreteur sein muss und wo möglich auch  
Draht zu bespinnen versteht. Ferner eine Strohhut-Presse zum  
Treten, neueste Construction.

Offerten erbittet sich frco.

**G. A. Engelbrecht,**  
Grimma'sche Straße Nr. 36.

Gesucht wird ein starker Laufbursche im Halle'schen Göschchen  
Nr. 446.

Gesucht  
wird ein Laufbursche Hainstraße Nr. 22, 3. Etage.

Gesucht wird ein junger, gut empfohlener Mann, welcher den  
Materialhandel versteht, Moritzstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Geübte Mühlenmacher oder Mühlenmacherinnen finden dauernde  
Beschäftigung Reichsstraße Nr. 43 bei Moritz Berger.

Eine Gouvernante, welche der französischen Sprache mächtig  
ist, auch in der Musik Unterricht ertheilen kann, findet Engagement  
ist. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienst-  
mädchen, welches der Küche gut vorstehen kann. Näheres Zeiher-  
straße Nr. 8 parterre.

## Cigarrenmacherinnen finden Beschäftigung bei

**W. Thümmler.**

Krankheits halber wird sofort ein Mädchen für Kinder und zur  
häuslichen Arbeit gesucht Reichsstraße Nr. 55, 2. Etage.

Eine ehrliche, flinke und reinliche Person wird zur Aufwartung  
gesucht. Das Nähtere ist zu erfragen in den Vormittagsstunden  
Mühlgasse Nr. 8 im Hofe rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges Dienst-  
mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann und gut  
mit Kindern umzugehen versteht, Alexanderstraße Nr. 1, 1 Et.

Gesucht wird eine Aufwartung für die Nachmittagsstunden  
Neukirchhof Nr. 10, 3. Etage.

Ein junger, gewandter und gut empfohlener Commis, ge-  
lerner Materialist, sucht Stelle. Gütige Offerten werden  
unter Chiffre H. D. E. Nr. 1 poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger Mann vom Lande, der schon als Kutscher und  
Markthelfer gedient hat, wünscht wieder einen dergl. Posten und  
könnte sogleich antreten.

Adressen unter C. R. bittet man in der Expedition dieses Bl.  
niederzulegen.

Ein junges rüstiges Mädchen von angenehmem Aussehen, nicht  
von hier, welches in der häuslichen Wirthschaft, so wie auch im Milch-  
wesen allseitig erfahren ist, wünscht eine Stelle als Wirthschafterin.  
Auskunft ertheilt d. Brief-Comptoir, II. Windmühleng. 12, Hofrechts.

Gesucht. Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches sechs  
Jahre bei einer Herrschaft gedient und in der Küche und in allen  
häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst.

Zu erfragen Brühl Nr. 89 beim Hausmann.

Ein Dienstmädchen im reiferen Alter sucht für den 15.  
jetzigen oder den 1. nächsten Monats einen anderweiten Dienst.  
Das Weitere Nicolaistraße, blauer Hecht, 3 Treppen.

Für ein junges Mädchen, das von seiner Herrschaft empfohlen  
wird, wird bis zum 15. November oder 1. December ein nicht zu  
schwerer Dienst gesucht. Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 4, bei  
Ch. W. Helbing.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das im Kochen und häuslichen  
Arbeiten erfahren ist und gute Arbeit hat, sucht zum 15. d. M.  
bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres kleine  
Fleischergasse Nr. 6 vorn heraus 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich keiner Arbeit scheut,  
sucht zum 15. November einen Dienst Münzgasse Nr. 3, im  
Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen sucht sogleich einen Dienst  
für Alles. Zu erfragen II. Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Ein Mädchen im gesetzten Alter sucht sofort ein Engagement  
als Wirthschafterin in einem städtischen Haushalt.

Reflectirende Herrschaften mögen ihre Adressen unter A. B. ##.  
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein solides, anständiges Mädchen, welches im Leben nicht unerfahren ist, sucht sofort einen Dienst als Kindermädchen und sonstiger häuslicher Arbeit. Zu erfragen Kaufhalle, im Gewölbe Nr. 9 bei J. C. Rehfeld.

Ein junges Mädchen sucht sogleich einen Dienst oder Aufwartungen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 41, im Hof rechts 2 Et.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich oder zum 15. November einen Dienst für Küche und Haus. — Näheres Goldhahng. 8, 2 Et.

**Zu vermieten gesucht wird** in guter, freundlicher Lage der Stadt oder in der Dresdner Vorstadt, Nähe der Post, von einem zuverlässigen, stillen und richtig zahlenden ledigen Manne eine helle Stube mit Schlafbehältnis, nebst Meublement und Bett, ohne Meßräumung, für jährlich 30 bis 35 M., parterre oder eine Treppe hoch.

Es wird hauptsächlich auf gute, freundliche und gefällige Wirthsleute Rücksicht genommen.

Etwas hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre werthen Adressen schriftlich unter P. M. N. bei dem Herrn

Grüs- und Virtualienhändler **Herrmann Hertwig**, Dresdner Straße Nr. 55, goldnes Einhorn, im Gewölbe gütigst abzugeben.

**Gesucht** wird sofort oder zu Weihnachten ein kleines Familienlogis. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 23 beim Haussmann niederzulegen.

**Gesucht** wird von einer stillen Familie für nächste Ostern ein mittleres Familienlogis von 3—4 Stuben nebst Zubehör, jedoch Sommerseite, im Preise von 120—200 M. und bittet man Offerten sub A. No. 1 im Gewölbe des Herrn Friedr. Brückner in der Hälleschen Straße abgeben zu wollen.

**Gesucht** wird ein freundliches Familienlogis, welches wo möglich sofort zu beziehen ist, im Preise von 30—40 Thlrn. Gefällige Adressen sind bei Herrn Fuchs, Petersstraße Nr. 9 niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Familienlogis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, vorn heraus, im inneren Peters- oder Grimma'schen Viertel, Preis 50—60 M., zu beziehen Weihnachten oder Ostern. Gef. Adressen niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 11, im Hause der Löwen-Apotheke im Müzengeschäft.

**Gesucht** wird zu Ostern 1854 von kinderlosen stillen Leuten ein mittles Familienlogis. Schriftliche Offerten bittet man unter Adresse A. B. Bühnengewölbe Nr. 25 und 26 abzugeben.

Zwei fremde Damen suchen in einer gebildeten Familie eine anständig möblierte Wohnung von mindestens zwei Zimmern, erforderlich ist es jedoch, daß sich die Wohnung in der ersten Etage befindet. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Schumann, Katharinenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Ein bejahrter Mann sucht eine Stube mit Möbeln, erste oder zweite Etage, im Innern der Stadt. Näheres Neumarkt Nr. 30, am Bäckerladen.

**Vermietung:** eine gut möblierte Garçon-Wohnung mit Hausschlüssel sofort oder monatl., Schuhmachergäßchen 6, 3. Et.

**Zu vermieten** ist die erste Etage in Nr. 9 am Königsplatz, 7 Stuben, zwei Stubenkammern, 2 Alkoven, 1 Saal mit Vorzimmer ic., mit Gartenabtheilung für 350 Thlr. jährlich, — und ein kleines Logis für 32 Thlr. jährlich.

**A. Andritschky** (E. Fleischergasse Nr. 3).

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis; das Nähere hierüber Kupfergäßchen Nr. 8, 1 Treppe hoch zu erfragen.

**Zu vermieten** ist ein Logis an ordnungsliebende Leute. Näheres in der Webergasse Nr. 2, 2. Etage.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist Salomonstraße Nr. 5 a, 1 Treppe rechts, ein großer, freundliche, schön möblierte Stube mit oder ohne Bett, passend für einen Beamten oder Herrn von der Handlung.

**Zu vermieten** ist zu Ostern ein Local in der Nähe der Bahnhöfe, in welcher eine sehr frequente Restauration mit guter Mahnung betrieben wird. Näheres in der Buchhandlung von Otto Klemm, Ritterstraße Nr. 7.

**Zu vermieten** ist ein kleines Logis zu 40 Thlr. auf der Johanniskasse, kann gleich bezogen werden. Adressen mit M. abzugeben Grimm. Straße Nr. 23 bei Herrn Müzenm. Berthold.

**Zu vermieten** ist von Weihnachten d. J. ab im bl. Hechte in der Nicolaistraße ein Hoslogis von 2 Stuben nebst Zubehörungen.

**Zwei** schöne Böden sind zu vermieten und Peterskirchhof, Hirsch, 1 Treppe hoch zu erfragen.

**Ein sehr freundliches Garçonlogis** mit schöner Aussicht ist sofort billig zu vermieten. Näheres Klostergasse Nr. 16, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube, Küche und Kammer an eine oder zwei stillen Frauenspersonen ohne Kinder Johanniskasse Nr. 33.

**Zu vermieten:** Stube mit Schlafgemach in Reichels Garten, erste Etage, Preis 32 Thlr. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 10, zweite Etage.

**Zu vermieten** und gleich zu beziehen ist eine ausmöblierte Stube mit Alkoven vorn heraus zwei Treppen Reichsstraße 19.

**Zu vermieten** ist eine möblierte Stube mit oder ohne Bett Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Rosenthalgasse Nr. 9, 1. Etage.

**Zu beziehen** ist sogleich eine möblierte Stube mit Alkoven Weststraße, Dr. Heine's Häuser, links 2. Haus, 2 Et. vorn.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Alkoven Brühl Nr. 5, 3 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist ein Zimmer mit Schlafabbinet. Auskunft wird ertheilt Petersstraße Nr. 31 im Bäckerladen.

Eine fein möblierte Stube nebst Schlafkammer und Hausschlüssel ist zu 1. Dechr. d. J. zu vermieten Querstraße Nr. 28, 2. Et.

Eine ausmöblierte Stube mit Alkoven ist zum 15. November zu vermieten Nicolaistraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

**Eine Schlafstelle** in einer freundlichen Stube ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten Böttcherberggäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

**Zwei freundliche Schlafstellen** sind offen Rosplatz, Dössauer Hof, Treppe E., 1. Etage.

Zwei kleine Stuben mit separatem Eingang sind sofort an ledige Herren zu vermieten, auch als Schlafstelle zu beziehen, Petersstraße Nr. 4 im Hof 2 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen große Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen.

**Offen** sind einige Schlafstellen für ledige Herren in einer Stube nebst Kammer Katharinenstraße Nr. 8, im Hof 4 Treppen.

**Anzeige.** Mittwoch den 9. November beginnt ein Lehrcursus zur Körperbildung für Kinder. Indem ich mich dieser ernsten Sache widme, wird mein Bestreben dahin gerichtet sein, die Kräfte der Kinder durch Uebung zu stärken. Die Stunden finden Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr statt.

**Louis Werner**, Tanzlehrer.  
NB. Wohnung: große Windmühlenstraße Nr. 31. Unterrichtslocal: Windmühlenstraße Nr. 7.

**Orts-Kirmes in Klein-Zschocher**  
heute Dienstag den 8. November und morgen Mittwoch den 9. November; wozu ergebenst einladet **C. Thenerkorn.**

**Humoristen.**

Donnerstag den 10. November theatricalische Abendunterhaltung im Wiener Saale. Billets sind abzuholen Gerberstraße Nr. 49, im Hause 1 Treppe hoch. D. B.

**Einladung nach Mariabrunnen.**

Der zehnte November, der Tag Martini, sei auch hier auf Mariabrunnen ein Tag der Freude, auch hier erkönne, wie in Leipzig bei heiterem Festmahl, „Schillers Hochlied an die Freude“, und harmlose Geselligkeit mache auch hier den Abend dieses Tages zu einem der heitersten des Jahres. — Ich lade hierzu alle verehrten Gönnner und Freunde und Alle die, welche mir ihre Gegenwart schenken wollen, hiermit ergebenst ein. Für gutes Essen und preiswürdige Weine wird bestens gesorgt sein. Omnibusse werden von Abends 7 Uhr an in der Nähe des Café français halten. Mr. Kraft.

**Kirmes im Gasthöfe zu Lindenau,**

wozu ich um gütigen Besuch ergebenst bitte. Morgen zweiter Haupttag.

C. Jahn.

**Gasthof zu Probsthaida.**

Morgen Mittwoch Haupttag der Dresdner Kirmes, wobei ich mit Cotelettes mit Allerlei, Hasen- und Gänsebraten, Karpfen polnisch und blau, so wie mit vorzüglichen Weinen, feinem Lagerbier, frischem Kuchen und Kaffee bestens aufwarten werde. C. F. Quellmalz.

**Feines Kitinger Bier empfiehlt**

Görsch, Burgstr. 21.

Heute Abend Hasen- und Gänsebraten, wozu ergebenst einladet

d. D.

**Oelzschauser Bierniederlage.**

Heute Abend Gänsebraten mit Wein-krat nebst einem feinen Löpfchen Lagerbier ganz Carl Thiele, Böttchergräfchen Nr. 3.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes, junges Huhn oder Junge mit Allerlei ic. C. A. Mey.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinfrat, wozu ergebenst einladet J. G. Bill im Tunnel.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Friedr. Sickert, Brühl 34.

**Kirmes in Klein-Bschofer.**

Heute Dienstag und morgen Mittwoch Concert- und stark besetzte Tanzmusik; wozu einladet das Musikchor.

**Morgen Mittwoch**

gut besetzte Concert- und Tanzmusik im Gasthof zu Probsthaida. Das Musikchor von F. Schmidt.

**Restauration zur Börsenhalle.**

Heute Abend Pökelschweinsknödelchen mit Klößen ic.; zugleich empfehle ich von heute außer meinem Nürnberger Doppelbier aus der königl. Brauerei noch ein feines bairisches Bier, (a Seidel) 1½ Kr., wozu ergebenst einladet F. Friesleben.

Morgen Schweinsknödelchen mit Klößen und Sauerkraut bei Alwin Wetterlein.

**Gelsenkeller bei Lindenau.**

Heute und morgen zur Kirmes in Plagwitz ladet zu ff. Java-Kaffee und div. Kuchen, wie auch zu andern warmen und kalten Getränken nebst einer Auswahl Speisen ergebenst ein der Restaurateur.

**Großer Kuchengarten.**

Täglich frischer Obst- und Kaffeekuchen und Abends warme Speisen, wozu ergebenst einladet C. Martin.

**Mariabrunnen.**

Täglich guter Kaffee und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen.

Heute Abend Karpfen polnisch ic. bei Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9, schrägüber dem Sporergäfchen.

Berloren wurde am Sonntag Abend auf der Promenade vor der Wintergartenstraße bis zum Theater oder im Theater selbst eine Lorgnette mit gepreßtem Horngriff und vergoldeter Fassung der Gläser. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung lange Straße Nr. 12, 2. Etage rechts, abzugeben.

Berloren wurde am Sonntag Abend von einem kleinen Rollwagen ein Rad. Abzugeben gegen Belohnung auf dem Trocknungsplatz am inneren Floßthore.

Eine wollene dreifarbiges Tischdecke ist am 28. Oct. Nachmittags in der Restauration des sächs.-bayerischen Bahnhofs verloren gegangen. Der Finder derselben würde der Dame, welche solche verloren, eine große Freude bereiten, wenn er solche gegen 1 Kr. Belohnung im Intelligenz-Comptoir zu Leipzig abzugeben die Güte haben wolle.

Ein neußilbernes Hundehalsband mit Steuernummer 1632 ist abhanden gekommen; der Ueberbringer erhält eine Belohnung in der Kaserne B, Stube Nr. 80.

Den Ort! meine Wohnung. Allein zu sprechen.

Dem Fräulein B. G. gratuliert zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ein stiller Verehrer.

Die schöne Altenburgerin soll leben!

Es lebe hoch ihr Adolphchen daneben!

Dieses wünscht der Sonntag Abend.

Dem Fräulein Bertha Grunert gratuliert zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ihre Freundin A....e.

Morgen Schlachtfest bei C. F. Hauck, Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Heute Schweinsknödel mit Klößen, wozu höflichst einladet Ernst Müller, kleine Fleischergasse Nr. 18.

**Leipziger naturforschende Gesellschaft.**  
Heute den 8. November Abends 6 Uhr Sitzung.  
**Das Directorium.**

**Plötz.**

Donnerstag den 10. November früh 5 Uhr.

**Moritz Siegel.**

22 72 ~ Lipp

Wegen meiner schnellen Abreise nach Berlin sage ich meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl, und noch der kleinen Schönen wünsche ich Vergissmeinnicht und Immergrün.  
E... B....

**Bermählungs-Anzeige.****H. L. Brecheisen jun.****G. Brecheisen geb. Thurnt.**

Den 6. November 1853.

**Bermählungs-Anzeige.****Bernhard Trödler.****Friederike Trödler, geb. Große.**

Leipzig und Eursdorf, den 6. November 1853.

Nur hierdurch die ergebene Anzeige, daß mich meine liebe Frau, Fauny geb. Fries, gestern Nachmittag 3 Uhr durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben erfreute.

Leipzig, den 7. November 1853.

**W. G. Cavael.**

Heute früh 10 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Töchterchens erfreut. Leipzig den 6. November.

**Carl Bernatzky.****Amalie Bernatzky, geb. Baade.**

Abermals ist unsere Familie durch Gottes Hand schwer geprüft worden. Gestern Nachmittag 4 Uhr endete ein sanfter Tod die Leiden unserer innig geliebten Schwester Friederike.

Dies teilnehmenden Bekannten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 6. November 1853.

**Ernst Scharlach**, im Namen der übrigen Geschwister.

Den herzlichsten, tiefgefühltesten Dank für die innige Theilnahme bei dem Begräbnis seiner geliebten Braut, Clara Jenisch, sagt allen theueren Freunden und Freundinnen derselben der hinterlassene Bräutigam derselben

**Adolph Verlecl.****Bekanntmachung.**

Wir beehren uns sämtliche Herren Kramer zur nächsten Vierteljahrs-Versammlung der Kramer-Zunft  
am 10. November d. J.  
Nachmittags um 3 Uhr auf dem Kramerhause auch auf diesem Wege einzuladen.  
Leipzig, am 4. November 1853.

**Die Kramermeister.****Verein zur Unterstüzung hülfsbedürftiger Wöchnerinnen.**

Der Verkauf zum Besten des Vereins soll am 13. November eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles, was Ihnen auch dies Jahr wieder mit so freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst noch zugesagt ist, spätestens bis zu diesem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

**Clara Fechner**, Dresdner Straße Nr. 36. **Anna Hirzel**, Königsstraße Nr. 7. **Therese Osterloh**, Bahnhofstraße Nr. 19.**Marie Sieland**, Königsstraße Nr. 18. **Franziska Vollack**, Rosenthal Nr. 5.

**G. B. V.** Heute Abend 1/2 Uhr Sitzung in dem Locale des Herrn Schatz. **Der Vorstand.**

**Das Begräbniss des z. c. o. e. Br. L. A. Koch I.** findet Mittwoch früh halb 8 Uhr statt. **A.**  
Versamml. Univers.-Str. Nr. 10.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Welschfisch mit Schöpfenfleisch.

**Angekommene Reisende.**

Se. königl. Hoheit der Prinz Georg v. Sachsen, Hauffe, Det. v. Potschappel, und Heinicke, Kfm. v. Gera, deutsches Haus.  
Hotel de Baviere.  
Se. Durchl. der Prinz v. Hohenlohe-Dehringen, Jung, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Hotel de Baviere.  
Dörel, Kfm. v. Reichenberg, und Kühmann, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.  
zum Berge, Stud. v. Bothfeld, Hotel de Bav. Kurz, Kfm. v. Gladbach, Hotel de Pologne.  
v. d. Brévier, Rent. v. Amsterdam, St. Hamburg. Kötte, Stud. v. Berlin, Stadt Rom.  
Braun, Negoe. v. Dornach, Stadt Wien. Krüger, Adv. v. Breslau, Münchner Hof.  
Buchner, Schausp. v. Würzburg, deutsch. Haus. Klein, Kfm. v. Brandenburg, Stadt Gotha.  
Gutorna, Adv. v. Turin, Hotel de Baviere. Lindner, Kfm. v. Köln, Hotel de Russie.  
Grenillot, Rent. v. London, Hotel de Pologne. Luckrich, Kfm. v. Agram, schwarzes Kreuz.  
Engelhardt, Gastw. v. Rixingen, schw. Kreuz. Lipkendorf, Kfm. v. Glauchau, und Leicht, Postbeamter v. Dresden, Stadt Dresden.  
Fürst, Kfm. v. Stuttgart, und Magdt, Holzh. v. Hohbaum, Stadt Breslau.  
Heldhoff, Kfm. v. Elbersfeld, Hotel de Baviere. Müller, Kfm. v. Eisenstock, Stadt London.  
Figner, Kfm. v. Eger, Stadt Breslau. Müller, Kfm. v. Eisenstock, Stadt London.  
Förster, Part. v. Königsberg, Stadt London. v. Malapert, Frau v. Altenburg, deutsch. Haus.  
Falkner, Frau v. Carlstadt, schwarzes Kreuz. Neumann-Hortmann, Buch. v. Elbing, St. Rom.  
Chimadeus, Geistlicher v. Coir, Hotel de Bav. v. Oppel, Amtshauptm. v. Borna, Münchner Hof.  
Gelbke, Kfm. v. Bromberg, Hotel de Pologne. Parey, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Pologne.  
v. Göthe, Freiherr v. Augsburg, H. de Russie. v. Petrikowski, Ger.-Dir. v. Pomßen, St. Dresden.  
Gahleitner, Kfm. v. Dunzendorf, schw. Kreuz. Radziński, Graf, Ritterst. v. Wien, und  
Grafft, Kfm. v. Schleiz, Stadt Niesa. Rabowig, Rent. v. New-York, H. de Russie.  
Gercke, Kfm. v. Bosen, Münchner Hof. v. Rabenau, Part. v. Darmstadt, Stadt Rom.  
v. Gumpenberg, Ritterst. v. München, H. de Prusse. Reinstein, Hofschenh. v. Nürnberg, schw. Kreuz.  
Holz, Kfm. v. Brandenburg, Elephant. Schucani, Cond. v. Tettau, Hotel de Baviere.

Berantwortlicher Redakteur: **C. G. Haynel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **G. Holtz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.